

NIEDERSCHRIFT

Öffentliche Sitzung des Ortsbeirates
in der Legislaturperiode 2016 bis 2021

Stadtteil Kleinseelheim

am

24.10.2017

Tagungsort

**Dorfgemeinschaftshaus
Kleinseelheim**

Anwesend waren:**Stimmberechtigte Mitglieder**

Prof. Dr. Rainer Waldhardt
Sven Michel
Stefanie Mai
Rainer Götzl
Hans-Heinrich Boßhammer

Ortsvorsteher/in
Stellv. Ortsvorsteher
Schriftführer/in
Mitglied
Mitglied

Anwesend ohne Stimmrecht

Emil Götzl	Karl Heinz Büttner
Bernd Deubel	Heiko Bierek
Bernhard Weckesser	Renate Raddatz
Werner Sprenger	Eric Bender
Christian Stauber	Astrid Kirch
Gerhard Boßhammer	Ulrich Ullmann
Heinrich Krauskopf	Sören Herbener
Michael Scheld	Dirk Behnke
Jörg Gutzmann	Marlene Weber
Elfriede Büttner	Hagen Salomon
Jörg Koch	Michael Rühmann
Enno Rüter	Heinrich Kaiser
Martin Kraft	Peter Emmerich
Kai Krauskopf	

Beginn der Sitzung:

20:01 Uhr

Ende der Sitzung:

23:02 Uhr

Teil A

TOP 1

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ortsbeirates rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und das Gremium beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren im Kirchhainer Anzeiger, im örtlichen Bekanntmachungskasten und in der Internetseite www.kleinseelheim.de öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Der Ortsvorsteher beantragte, die Tagesordnung um die Punkte „Stellungnahme zur Neuverpachtung städtischer Landwirtschaftsflächen“ (TOP 6 neu) und „Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2018“ (TOP 7 neu) zu erweitern. Die Mitglieder stimmten dem Antrag einstimmig (5 Ja-Stimmen) zu.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Teil B

TOP 2

Bauplätze in Kleinseelheim

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass dem allgemeinen Wunsch nach Bauplätzen in Kleinseelheim entsprechend einerseits zahlreiche, bislang nicht bebaute Baugrundstücke im Ort – soweit dies von den Eigentümern gewünscht wird – ggf. bebaut werden können, und dass die laufenden Verfahren zur Realisierung von zwei Baugebieten, namentlich „Heidestraße“ und „Auf dem Kirschenberg II“, weiter vorangebracht werden.

Er informierte darüber, dass darüber hinaus und auf Anregung des Ortsbeirates, die Stadtverwaltung am 31.8.2017 zur möglichen Ausweisung eines Baugebietes „Am Friedhof“ eine Informationsveranstaltung für die Eigentümer des nach Flächennutzungsplan zugehörigen Gebietes durchführte und ausführlich über zwei mögliche Verfahrensweisen zur Entwicklung von Bauflächen informierte: (a) Bereitschaft zur Entwicklung von Wohnbauflächen nach dem am 31.8.2017 vorgestellten 1-Euro-Modell oder (b) Entwicklung von Wohnbauflächen mit einem Investor. Die Eigentümer waren am 31.8.2017 auch darüber informiert worden, dass eine Entwicklung von Wohnbauflächen in diesem Gebiet nur dann weiter vorangebracht werden soll, wenn sich alle Eigentümer für nur eine dieser beiden Verfahrensweisen entscheiden.

An der Veranstaltung am 31.8.2017 hatten alle Eigentümer des nach Flächennutzungsplan zugehörigen Gebietes „Am Friedhof“ teilgenommen. Die Eigentümer waren, wie am 31.8.2017 angekündigt, im Nachgang der Veranstaltung durch das Bauamt schriftlich aufgefordert worden, bis spätestens 21.9.2017 mitzuteilen, welche der o.g. zwei alternativen Verfahrensweisen gewünscht werden. Der Ortsvorsteher wurde in der 42. KW 2017 durch das Bauamt der Stadt über die entsprechenden Rückmeldungen der Eigentümer informiert. Danach hatten sich bis zum 21.9.2017 mehrere Eigentümer für die Verfahrensweise (a), ein Eigentümer für die Verfahrensweise (b), ein Eigentümer für die Verfahrensweisen (a) und (b) sowie mehrere Eigentümer für keine der beiden Verfahrensweisen ausgesprochen. Bis zur Mitteilung in der 42. KW 2017 dazu wurden der Stadtverwaltung keine weiteren Rückmeldungen zugesandt.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass mehrere Mitglieder des Ortsbeirates mit den Eigentümern der Flächen, die sich für keine der beiden Verfahrensweisen ausgesprochen hatten, Gespräche führten, die erbrachten, dass diese Eigentümer, ausdrücklich weder die Verfahrensweise nach (a) noch nach (b) wünschen. Der Ortsvorsteher betonte, dass damit die am 31.8.2017 durch die Stadtverwaltung und hier weiter oben genannte Bedingung zum weiteren Voranbringen der Entwicklung von Wohnbauflächen „Am Friedhof“ nicht erfüllt sind.

In der nachfolgenden Aussprache des Ortsbeirates begrüßten alle Ortsbeiratsmitglieder, die am 31.8.2017 durch die Stadtverwaltung vorgetragene Haltung, nicht ein mögliches Baugebiet gegen ein anderes ausspielen zu wollen. Dies sei auch Wunsch des Ortsbeirates. Die Aussprache zum Thema verlief im Übrigen kontrovers. Auch wies der Ortsvorsteher darauf hin, dass im Rahmen der laufenden Verfahren zu den Gebieten „Heidestraße“ und „Auf dem Kirschenberg II“ dem Regierungspräsidium ein Flächennutzungsplan bzw. eine Flächennutzungsplanänderung zur Prüfung vorzulegen sei, und dass nicht ausgeschlossen werden könne, dass das Regierungspräsidium Gießen eine Genehmigung der o.g. Gebiete von einer Änderung des Flächennutzungsplanes zum Gebiet „Am Friedhof“ abhängig mache. Der Ortsvorsteher bat darum zu beraten, welche Haltung der Ortsbeirat in diesem Fall einnehmen werde, falls dieser zeitlich vor einem Beschluss zum Gebiet „Am Friedhof“ eintreten sollte. Dem Ortsvorsteher ging es in dem Zusammenhang darum, eine entsprechende Haltung in einem zu fassenden Beschluss zum Thema mit zum Ausdruck zu bringen. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder vertraten dazu die Haltung, dass darüber der Ortsbeirat ggf. später beraten müsse und dass mit dem zu fassenden Beschluss allein eine

Empfehlung des Ortsbeirates zur möglichen Entwicklung von Bauflächen zum Gebiet „Am Friedhof“ gegeben werden solle. Der Ortsbeirat nahm schließlich die nachfolgende Beschlussvorlage mehrheitlich an:

Ja-Stimmen	3	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen	1
------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Kleinseelheim empfiehlt der Stadtverwaltung, die mögliche Entwicklung von Bauflächen zum Gebiet „Am Friedhof“ weiter zu verfolgen und konkretere Berechnungen zum 1-Euro-Modell anzustellen.“

-/-

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

TOP 3

Umweltbelastungen in Kleinseelheim

Der Ortsvorsteher erläuterte, dass in der Gemarkung Kleinseelheim im Ort und in der Feldflur aufgrund mehrerer Prozesse Umweltbelastungen vorliegen könnten. Diese könnten u.U. durch die Praxis der intensiven Landwirtschaft verursacht werden (u.a. Stichwort Glyphosat) oder auch heute durch langjährig zurückliegende Entsorgung von Abfällen (Stichwort alte Müllkippe oberhalb der Ziegeleistraße) bedingt sein, so wie dies auch in vielen weiteren Orten der Region der Fall sei.

Eine potenzielle Gefährdung der Umwelt bestehe in Kleinseelheim außerdem durch die seit 1990 verfüllte Sonderabfalldeponie Kleinseelheim, die durch Bescheid des RP Gießen 1996 geschlossen und stillgelegt wurde. 1995/96 erfolgten Sanierungsmaßnahmen, und es wurden ein Langzeitprogramm zur Überwachung und die Entsorgung von Sickerwasser festgelegt. Durch die Hessische Industriemüll GmbH (HIM) wird dazu gemäß § 5 der Deponie-Eigenkontroll-Verordnung vom 23.12.2010 jährlich ein Eigenkontrollbericht vorgelegt. Dieser gibt u.a. umfassende Auskunft über Stoffkonzentrationen im Grund-, Oberflächen- und Sickerwasser sowie in angelegten Schächten. Über den Kirchhainer Anzeiger wird jährlich veröffentlicht, in welchen Zeiträumen dieser Eigenbericht im Rathaus und beim Ortsvorsteher eingesehen werden kann.

Eine weitere potenzielle Gefährdung der Umwelt bestehe in einigen Straßen Kleinseelheims, die teils in erheblichen Konzentrationen mit Teer, der in der Bundesrepublik Deutschland bis 1984 im Straßenbau verwendet wurde und als stark gesundheitsgefährdend eingestuft ist. Besonders im Sandweg finden sich hohe Teerkonzentrationen. Ein Teil des Teers wird aktuell im Rahmen der Verlegung der Nahwärme- und Glasfaserleitungen als Sondermüll entsorgt. Der Ortsvorsteher erläuterte, dass nach derzeitigem Kenntnisstand die Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim eG dazu verpflichtet sei und damit auf Kosten ihrer Mitglieder zu einer geringeren Umweltbelastung im Ort beitrage. Dies sei ein für den Ort

positiver Nebeneffekt des Nahwärmeprojektes Kleinseelheim, von dem alle Bürgerinnen und Bürger Kleinseelheims profitierten.

Schließlich könne auch nicht ausgeschlossen werden, dass durch den früheren Betrieb der Kleinseelheimer Ziegelei, in welcher zum Heizen des Brennofens über mehrere Jahre Schweröl verbrannt wurde, bis heute Umweltbelastungen durch damals ggf. freigesetztes Dioxin ausgehen. Hierzu sei dem Ortsvorsteher nicht bekannt, ob in der Vergangenheit Untersuchungen durchgeführt wurden, um eine eventuelle Dioxinbelastung zu quantifizieren.

In der nachfolgenden Aussprache machten die Ortsbeiratsmitglieder deutlich, dass der jährlich vorgelegte Eigenkontrollbericht der HIM hinsichtlich der Bewertung der darin vorgestellten Messwerte nicht allgemeinverständlich sei, dass es aber ein berechtigtes Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sei, den Inhalt des Eigenkontrollberichtes zu verstehen und den Inhalt daher möglichst umfassend erläutert zu bekommen. Auch wurde darauf hingewiesen, dass davon auszugehen sei, dass das o.g. Langzeitprogramm in einigen Jahren beendet werde und es unklar sei, wie dann mit dieser „tickenden Zeitbombe“ umgegangen werde. Auch mehrere nicht stimmberechtigte Anwesende drückten dazu ihre Bedenken aus und es herrschte einhellig die Ansicht, dass über das Thema der möglichen Umweltbelastung durch die ehemalige Sonderabfalldeponie ausführlicher informiert und gesprochen werden müsse.

Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat bittet darum, im Winter 2017/18 oder notfalls zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2018 und im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Ort, den Eigenkontrollbericht 2016 der HIM zur Sonderabfalldeponie den Bürgerinnen und Bürgern allgemeinverständlich zu erläutern und dabei insbesondere auf die Messergebnisse zu umwelt- und gesundheitsgefährdenden Schwermetallen sowie Kohlenwasserstoffen einzugehen.“

-/-

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

Der Ortsbeirat beauftragte den Ortsvorsteher, zum Thema Dioxin zu erkunden, wer im Falle einer problematischen Dioxinbelastung von Privatgrundstücken ggf. für eine Sanierung der betreffenden Flächen finanziell aufkommen müsste. Der Ortsbeirat vereinbarte außerdem, in einer Sitzung 2018 über dieses Thema erneut zu beraten, um ggf. einen Teilbetrag der Verfügungsmittel 2018 für die Beauftragung eines Dioxin-Analyselabors zur Durchführung einer Voruntersuchung zu verwenden.

TOP 4**Verwendung der Verfügungsmittel 2017**

Der Ortsvorsteher erinnerte daran, dass in der Sitzung am 2.5.2017 über die Verfügungsmittel 2017 gesprochen worden war. Im Nachgang der Sitzung hatten die Ortsbeiratsmitglieder Vorschläge zur Verausgabung der Mittel gesammelt und diese wurden der Finanzverwaltung am 30.5.2017 schriftlich mitgeteilt. Die Verausgabung der Mittel ist bislang aber nur in geringem Umfang erfolgt: Von dem zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 2.585 € wurden bislang nur 211,52 € (zur Reparatur und Neubeschaffung innerörtlicher Beschilderung an der Ecke Sandweg / Teichstraße) abgerufen. Zu weiteren 559,97 € (Dorfnamen-Schilder; Punkt 1 im o.g. Schreiben) liegen Belege vor, die im November bei der Finanzverwaltung eingereicht werden. Damit seien bis Kassenschluss Ende November 2017 noch 1813,51 € zu verausgaben, die andernfalls für den Ort nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Mit Hinweis auf das am 30.5.2017 an die Finanzverwaltung verschickte Schreiben mit vier Punkten zur beabsichtigten Verwendung der Verfügungsmittel 2017 schlug der Ortsvorsteher vor, die Teilerneuerung der Innenbeleuchtung im DGH (Punkt 3 im o.g. Schreiben) auf 2018 zu verschieben, die Wanduhr zeitnah zu kaufen und zu montieren (Punkt 4 im o.g. Schreiben), zeitnah 770 € für die Reparatur von Tischen im DGH zu verausgaben (Punkt 2 im o.g. Schreiben) und über den verbleibenden Restbetrag zu beraten. Diesem Vorgehen stimmten die Ortsbeiratsmitglieder einhellig zu.

Als Ergebnis der anschließenden Beratung sollen bis Ende November die folgenden Maßnahmen über die Verfügungsmittel 2017 umgesetzt und bis Ende November abgerechnet werden:

- 770 € für Reparatur von Tischen im DGH
- 45 € für Wanduhr im DGH
- Für ca. 300 € soll eine Pumpe beschafft werden, die im Bereich Feuerwehrtich zum Einsatz kommen soll.
- Für ca. 400 € soll im Eingangsbereich des Kirchhofs eine LED-Beleuchtung hergestellt werden.
- 300 € sollen Studierenden der Universität Gießen als Fahrtkostenunterstützung zu Gute kommen, die im Rahmen des laufenden Projektes „‘Gemeindecheck‘ – Dialog zu biologischen Vielfalt in Kleinseelheim“ (siehe TOP 8.10) für den Ort Untersuchungen und Dokumentationen zur Biodiversität Kleinseelheims durchführen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmten diesen Vorschlägen mit 5 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Der Ortsvorsteher bat darum, ihm zeitnah zur Verausgabung von weiteren ca. 250 € Vorschläge zu unterbreiten.

TOP 5**Projekt zur Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Smira (Kosovo)**

Mit Hinweis auf TOP 8.2 der Sitzung vom 2.5.2017 teilte der Ortsvorsteher mit, dass im Bereich der 2017 neben der Kita neu gepflasterten städtischen Freifläche ein multifunktionaler Nachhaltigkeitsplatz entwickelt werden soll. Darauf hatte sich der Ortsbeirat im Nachgang der o.g. Sitzung verständigt. Konkret gehe es um die Herstellung eines solargetriebenen Brunnens, einer E-Bike-Ladestation, einer Informationstafel, einer Teilbegrünung und einer Sitzgelegenheit mit Bank und Tisch. Die Herstellung des Brunnens, der E-Bike-Ladestation und der Informationstafel solle im Rahmen der

Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Smira bzw. Viti (Kosovo) über Bundesmittel finanziert werden. Hierzu fanden u.a. vor dem Hintergrund, dass die im Projekt zu verwendenden Bundesmittel im Frühjahr 2018 zu beantragen sind, zuletzt am 17.10.2017 Gespräche des Ortsbeiratsmitgliedes Stefanie Mai und des Ortsvorstehers mit Bürgermeister Hausmann statt.

Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Kontaktaufnahme und Abstimmung zur Umsetzung des aus Mitteln des Bundes unterstützten örtlichen Nachhaltigkeitsprojektes im Jahr 2018.“

-/-

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

TOP 6

Stellungnahme zur Neuverpachtung städtischer Landwirtschaftsflächen

Mit Schreiben vom 20.10.2017 bat der Fachdienst Planen und Entwickeln der Stadtverwaltung um Stellungnahme zu drei Pachtanfragen städtischer Flächen. Der Ortsbeirat beriet über die Pachtanfragen und fasste einstimmig folgenden Beschluss.

Ja-Stimmen	5	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0
------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat empfiehlt, örtliche Landwirte bei der Verpachtung gegenüber einem nicht im Ort angesiedelten Betrieb bevorzugt zu berücksichtigen. Des Weiteren empfiehlt der Ortsbeirat, die im vorliegenden Fall zwei örtlichen Landwirte, darunter ein Haupt- und ein Nebenerwerbsbetrieb, möglichst „gleichwertig“ zu berücksichtigen, dies durch Verpachtung des größeren ackerbaulich genutzten Flurstücks (Flur 9, Flurstück 24/1 tlw.) an einen der beiden örtlichen Landwirte sowie des kleineren ackerbaulich genutzten Flurstücks (Flur 13, Flurstück 79/1 tlw.) und des als Grünland genutzten Flurstücks (Flur 11, Flurstück 2/1 tlw.) an den zweiten örtlichen Landwirt.“

-/-

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:							
Fachbereich/e zur weiteren Veranlassung							Ggf. weitere Beratungsfolge
BGM	ÖffArbeit	1	2	3	4	5	
Erledigungsvermerke / Antwort							

Hinweis: Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung sprachen Vertreter der beiden örtlichen Betriebe zum Thema miteinander, um eine einvernehmliche Lösung zu suchen und teilten diese einen Tag später dem Ortsvorsteher mit, der seinerseits die Stadtverwaltung entsprechend informierte.

TOP 7

Beratung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2018

Mit Schreiben vom 16.10.2017 legte der Fachdienst Finanzen den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 der Stadt Kirchhain vor und bat um Beratung im Ortsbeirat und Stellungnahme. In der Ortsvorsteherdienstbesprechung am 24.10.2017 bat der Bürgermeister um Stellungnahme bis Anfang November.

Der Ortsvorsteher teilte außerdem mit, dass ihm durch die Stadtverwaltung am 24.10.2017 ein Schreiben ausgehändigt wurde, dass zu den Mittelanmeldungen des Ortsbeirates Stellung nimmt. Diese Stellungnahme soll in die Beratungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2018 des Ortsbeirates mit einfließen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates vereinbarten, über den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes am 31.10.2017 zu beraten und die Stellungnahme dann unverzüglich an den Fachdienst Finanzen zu leiten.

Teil C

TOP 8

Mitteilungen / Verschiedenes

- 8.1 Nahwärme- und Glasfaserverlegung**
 Der Ortsvorsteher gab einen Sachstandsbericht zur laufenden Verlegung von Nahwärme- und Glasfaserleitungen im Ort und teilte mit, dass am 25.10.2017 im Kirchhainer Anzeiger eine Pressemitteilung der Stadtverwaltung abgedruckt sein werde, die u.a. über Zeiträume der 2017 und 2018 noch anstehenden Tiefbauarbeiten informiere. Als Mitglied des Vorstands der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim eG teilte der Ortsvorsteher außerdem mit, dass im Ort für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Informationsveranstaltung der Bioenergiegenossenschaft Kleinseelheim eG und der EAM, an der nach Möglichkeit auch die Stadtverwaltung teilnehmen solle, durchgeführt werden soll, dies jedoch nicht vor Mitte November.
- 8.2 Städtische Baumaßnahmen in der Großseelheimer Straße**
 Der Ortsvorsteher gab einen Sachstandsbericht zu den städtischen Baumaßnahmen in der Großseelheimer Straße, die in der 43. KW 2017 begannen, von Ende November bis Ende 2017 mit einer Vollsperrung und Umleitung über die Kirschenbergstraße und die Straße Am Fliederbusch in die Dorfmitte fortgeführt würden und bis Jahresende abgeschlossen sein sollen.
- 8.3 Straßenendausbau „Schöne Aussicht“ und Verbindung zwischen „Schöne Aussicht“ und „Kirschenbergstraße“ (Planstraßen A und B des Baugebiets „Auf dem Kirschenberg“)**
 Der Ortsvorsteher gab einen Sachstandsbericht zum geplanten Endausbau der Planstraßen A und B des Baugebietes „Auf dem Kirschenberg“, der von Anfang März bis Ende April 2018 erfolgen soll.
In der Aussprache kam die Frage auf, ob beim Endausbau im oberen Bereich der Straße „Schöne Aussicht“ eine zusätzliche Straßenlampe aufgestellt werden wird. Der Ortsvorsteher erklärte, dass er diese Frage zeitnah mit der Stadtverwaltung klären werde und die Information dann an den Fragesteller weitergeben werde.
- 8.4 Grundstücksverkäufe / Bauvorhaben**
 Der Ortsvorsteher informierte über erfolgte Grundstücksverkäufe, Bauanträge und genehmigte Bauvorhaben, zu welchen seit der Ortsbeiratssitzung am 2.5.2017 Schriftstücke eingegangen waren.
- 8.5 Erforderlicher Umbau des Feuerwehrhauses**
 Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass mittelfristig Umbaumaßnahmen beim Feuerwehrhaus Kleinseelheim durchzuführen seien. Das Bauamt der Stadt stehe dazu u.a. mit dem Kleinseelheimer Wehrführer im Gespräch.
- 8.6 Erforderliche Verlegung des städtischen Spielplatzes**
 Mit Hinweis auf TOP 2 der Sitzung vom 2.5.2017 teilte der Ortsvorsteher mit, dass eine geeignete Pachtfläche für einen städtischen Spielplatz im oberen Oberdorf nicht gefunden wurde. Seitens der Stadtverwaltung werde nun die Herstellung eines städtischen Spielplatzes am Rand des DGH-Parkplatzes, der an das Grundstück der Kita angrenzt, geprüft.
- 8.7 Entscheidung zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017“**
 Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er von Landrätin Fründt darüber informiert und beglückwünscht wurde, dass Kleinseelheim im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017“ mit einem Sonderpreis in Höhe von 300 € für die „Entwicklung zum Bioenergiedorf und für das Projekt Barrierefreier Ort“ ausgezeichnet werde. Der

Ortsvorsteher teilte mit, dass dazu am 27.10.2017 eine Abschlussveranstaltung zum diesjährigen Wettbewerb in Battenberg mit Übergabe der zugehörigen Urkunde durchgeführt werde.

Der Ortsvorsteher teilte außerdem mit, dass das Preisgeld durch den Landkreis an den Förderverein 1225 Jahre Kleinseelheim gezahlt wurde, der dieses Geld für Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Barrierefreiheit verwenden werde. Der Ortsvorsteher dankte allen, die sich 2017 beim Wettbewerb und zu den Themenfeldern Bioenergiedorf und Barrierefreier Ort engagiert hatten und weiter engagieren.

8.8 Entscheidung zur von der Stadt Kirchhain 2017 beantragen Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass der Antrag 2017 der Stadt Kirchhain auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm leider nicht angenommen wurde.

8.9 Seniorenprojekt

Der Ortsvorsteher gab einen Sachstandsbericht zum laufenden Seniorenprojekt, das im Winter 2017/18 mit Veranstaltungen im Ort fortgesetzt werde.

8.10 „‘Gemeindecheck‘ – Dialog zu biologischen Vielfalt in Kleinseelheim“

Der Ortsvorsteher gab einen Sachstandsbericht zum laufenden Projekt des Landkreises „‘Gemeindecheck‘ – Dialog zu biologischen Vielfalt in Kleinseelheim“ und erläuterte, dass in diesem Zusammenhang und in Abstimmung mit dem Landkreis aktuell im Ort und in der Kleinseelheimer Feldflur Arbeiten einer studentischen Gruppe des Studiengangs Umweltmanagement der Universität Gießen erfolgen. Der Ortsvorsteher bat darum, diese Arbeiten aus Verfügungsmitteln zu unterstützen (siehe TOP 4), um Unkosten, die den Studierenden u.a. für Fahrten nach Kirchhain und Marburg entstehen, zu erstatten, da entsprechende Gelder nicht aus Mitteln der Universität oder der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt werden können.

8.11 Tempo 30 im Ort

Der Ortsvorsteher erinnerte daran, dass in der letzten Verkehrsschau, die im Oktober 2016 stattfand, mit der Stadtverwaltung vereinbart worden war, im Frühjahr 2017 eine verdeckte Verkehrserhebung durchzuführen (siehe TOP 5.3 der Niederschrift zur Sitzung vom 20.10.2016). Diese sollte eine Grundlage zu weiteren Überlegungen sein, im Ort Tempo 30 einzurichten. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er am 24.10.2017 bei der Stadtverwaltung nachgefragt hat, ob eine solche Messung durchgeführt wurde und wie die Ergebnisse ausgefallen seien. Der Ortsvorsteher kündigte an, dass er die Mitglieder des Ortsbeirates entsprechend informieren wird, sobald hierzu eine Antwort der Stadtverwaltung vorliegt.

8.12 Sammlung Kriegsgräberfürsorge

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass mit Schreiben vom 10.10.2017 der Fachdienst Sicherheit und Ordnung auf die Durchführung einer Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hinwies, die vom 21.10. bis 26.11.2017 stattfindet. Der Fachdienst Sicherheit und Ordnung bat im Schreiben um Mitwirkung bei der Gewinnung der Sammler. Der Ortsvorsteher bat darum, dass sich Interessierte mit ihm in Verbindung setzen mögen, um das Weitere dazu zu besprechen.

8.13 Ehrenamtscard

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er am 23.10.2017 durch die Kreisverwaltung darauf hingewiesen wurde, dass bis zum 5.11.2107 die Beantragung der Ehrenamtscard 2018 möglich ist.

8.14 Ortsbegehung mit Bürgermeister Hausmann

Der Ortsvorsteher informierte darüber, dass Bürgermeister Hausmann in der

Ortsvorsteherdienstbesprechung am 24.10.2017 mitteilte, gerne Ortsbegehungen mit den Ortsbeiräten und der interessierten Öffentlichkeit durchzuführen und die Ortsbeiräte bat, mit ihm Termine abzustimmen. Der Ortsbeirat verständigte sich darauf, am 31.10. einen entsprechenden Termin zu suchen.

8.15 **Sonstiges**

Von Gästen der Ortsbeiratssitzung wurde auf folgende Missstände hingewiesen:

- Im Bereich Laubenweg / Am Fliederbusch stehen seit gut zwei Monaten Absperrbaken, ohne dass dort eine Maßnahme erkennbar sei.
- Im Bereich Laubenweg / Sonnenstraße kam es zu einer Senkung im Straßenraum, ohne dass dies bisher erkennbar zu Handeln der Stadtverwaltung geführt hat.
- Mehrere Straßennamenschilder wie z.B. „Auf der Heide“ und „Zum Sportplatz“ sind ausgebleichen, nicht mehr lesbar und sollten erneuert werden.
- Der Zustand der Kirschenbergstraße sei derart schlecht, dass eine Erneuerung der Straße sinnvoll sei.
- Im Bereich Sandweg / L 3088 wurden auf dem dort parallel verlaufendem „Roten Weg“ mehrere alte Autoreifen abgelegt, die zu entfernen sind.

Interne Vermerke der Stadtverwaltung:

Lfd. Nr.	Erledigungsvermerke / Antworten

G e f e r t i g t : 27.10.2017

ORTSVORSTEHER

SCHRIFTFÜHRERIN

Prof. Dr. Rainer Waldhardt

Stefanie Mai